

und Tertia-Wechsel. Sola-Wechsel heißt derjenige, welcher nur in einem einzigen Exemplare vorhanden ist. Wird aber ein Wechsel in mehreren (2 oder 3) Exemplaren ausgestellt, so ist Prima-Wechsel das erste Exemplar derselben, Secunda-Wechsel das zweite und Tertia-Wechsel das dritte Exemplar. Man bedient sich nämlich dieser Vervielfachung, um z. B. den möglicherweise eintretenden Verlust des einen Exemplars zu ersetzen. In der Regel wird auch nur ein Duplikat gefordert. Sämtliche Exemplare gelten selbstverständlich nur als ein einziges und, um etwaige Betrügereien zu verhindern, wird dem „Prima“ noch die Bemerkung zugefügt: „insofern Secunda und Tertia noch nicht gezahlt sind“, dem Secunda-Wechsel die Bemerkung: „insofern Prima und Tertia noch nicht gezahlt sind“.

1. Der eigene Wechsel. (Zugleich Sola-W.)

Börlitz, den 1. August 1884.

Für 950 Mark.

Zwei Monate nach heute zahle ich gegen diesen meinen Sola-Wechsel an den Herrn Jakob Bärmann in Ronneburg oder an dessen Ordre die Summe von neunhundertundfünfzig Mark.

Den Wert habe ich in Waren empfangen.

Alemens Warned.

Zwei Monate nach dem 1. August, also spätestens den 1. Okt. 1884, muß nun der Unterzeichner unwiderruflich die 950 M. an seinen Gläubiger in Ronneburg zahlen. Ist der Wechsel nur an diesen ausgestellt, so bleibt der Ausdruck „oder an dessen Ordre“ weg. So wie jedoch der vorstehende Wechsel lautet, der diese Bemerkung enthält, so ist dem Gläubiger auch noch die Befugnis eingeräumt, den Wechsel unter Umständen auch an einen dritten abzutreten zu können, ihn also gewissermaßen als Zahlungsmittel an eigene Gläubiger zu benutzen. Dies geschieht in der That sehr häufig mit beiden Arten von Wechseln; sie wandern oft durch gar viele Hände. Eine solche Übertragung heißt Indossament (indossieren = auf den Rücken schreiben) und der Übertragende Indossant. Die stehende Formel hierfür ist einfach und besteht aus folgenden quer auf die Rückseite des Wechsels zu schreibenden Worten:

„Für mich an die Ordre des Herrn Robert Stein in Altenburg. Valuta erhalten.“

Ronneburg, den 15. August 1884.

Jakob Bärmann.

Oft ist die ganze Rückseite eines Wechsels mit dergleichen Indossaments (die man auch Giroß nennt) angefüllt.

Bei dieser ersten Art der Wechsel sind immer nur zwei Personen beteiligt, auch wenn ihn zwei oder mehr Personen gemeinschaftlich unterschreiben, welche gemeinschaftlich, einer für den anderen, haften (solidarisch eigener Wechsel).

Anders ist es bei den folgenden:

2. Der gezogene trassierte Wechsel — Tratte.

Prima.

Leipzig, den 5. August 1880.

Für Mark 1400.

Sechs Wochen nach heute zahlen Sie gegen diesen meinen Prima-Wechsel an die Ordre des Herrn Franz Reißner in Altenburg die Summe von eintausendundvierhundert Mark.

Berthold Richter.

Für mich an die Ordre des Herrn Josef Wolf; Wert in Rechnung.

Erfurt, den 17. August 1880.

Reinhold Möller.